

unter der Schirmherrschaft von / *under the patronage of*

Daniel R. Coats
Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika in Deutschland
Ambassador of the United States of America in Germany

Dr. Thomas Goppel
Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Bavarian State Minister for Sciences, Research, and the Arts

Lieder von Johannes Brahms und Szenen aus Opern von Wolfgang Amadeus Mozart

---

Abschlusskonzert
der 10. Internationalen Sommerakademie
für junge Sängerinnen und Sänger

Fakultät

Ehrenvorsitzende	Anna Moffo
Vorsitzender & Künstlerischer Leiter	Gregorij H. von Leïtis
Musikdirektor	John W. Simmons
Meisterklasse	Dr. Christine Gräfin Esterházy
Dramaturgie	Michael Lahr
Schauspieltraining	Christa Pillmann

Anna Moffo

Ehrenvorsitzende

Im November 1999 feierte die weltberühmte Sopranistin Anna Moffo ihr vierzigjähriges Bühnenjubiläum an der Metropolitan Opera in New York. Dort hat sie in mehr als 25 großen Rollen brilliert. Darüber hinaus war sie in allen großen Opernhäusern der Welt zu hören. Sie sang in Mailand, Wien, München, London, Rom, Hamburg, Venedig, Berlin, Chicago, San Francisco, Florenz, Boston, Philadelphia, und Buenos Aires und war häufig zu Gast bei den Musikfestivals in Aix-en-Provence, Edinburgh, Wiesbaden, Osaka, Salzburg, Hollywood, Bowl, Ravinia, Meadow Brook, Ann Arbor, im Kennedy Center und im Chandler Pavillon.

Ihre Konzertengagements führten sie zu den großen Bühnen in Europa, Australien, Asien, Nord- und Südamerika.

Unter ihren zahlreichen CDs sind Canteloube's „Songs of the Auvergne", für die sie mit dem Grand Prix du Disque ausgezeichnet wurde, und „Verdi Heroines", die mit dem Orfee d'or prämiert wurde. Neben ihrer eigenen Fernsehserie in Italien, der „Anna Moffo Show" hat sie an zahlreichen Opernverfilmungen mitgewirkt, unter anderem „La Traviata", „Lucia di Lammermoor", „La Belle Helene", „Die Csárdasfürstin" und „La Serva Padrona". Anna Moffo führt regelmäßig den Vorsitz der Jury beim nationalen Auswahlverfahren für Nachwuchssänger der Metropolitan Opera.

Gregorij H. von Leïtis

Vorsitzender und Künstlerischer Leiter

ist seit 30 Jahren als Schauspieler, Regisseur und Lehrer in Europa und den USA tätig. 1993 wurde er Intendant von Elysium – Between Two Continents und 1994 Vorsitzender und Künstlerischer Leiter der Internationalen Sommerakademie für junge Sängerinnen und Sänger in Bernried. Für seine Verdienste um die Förderung von Völkerverständigung

und Freundschaft zwischen Deutschland und USA mit den Mitteln der Kunst wurde ihm im Sommer 2003 von Bundespräsident Johannes Rau das Bundesverdienstkreuz verliehen. 1985 wurde ihm als erstem Nicht-Amerikaner der New York Theatre Club Prize verliehen für seine Regie von Bertolt Brechts „Jüdische Frau". Von 1983 bis 1990 war er Artistic Director der Elysium Theater Company in New York. Während dieser Zeit installierte er das Programm „Theater für Obdachlose" und engagierte sich mit den Mitteln des Theaters für die Integration sozialer Randgruppen, insbesondere puertoricanischer Einwandererkinder. 1990 wurde er als Intendant ans Landestheater Mecklenburg-Neustrelitz berufen. Von 1992 bis 1998 war er Gastregisseur an den Landestheaters Linz und Bregenz. Außerdem ist er Vorsitzender des Erwin Piscator Preises, Berater des Nietzsche Forums München, und im Beirat der Viktor Ullmann Foundation London und war bis Anfang 2002 Consultant am Jewish Music Institute in London.

Im November 1997 führte er Regie und trat selbst auf in der New Yorker Premiere von Viktor Ullmanns Stück „Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke". Zu seinen wichtigsten Regiearbeiten in den letzten Jahren zählen Kafkas „Ein Bericht für eine Akademie" am Bloomsbury Theatre in London, Ullmanns Oper „Der Kaiser von Atlantis" im Guggenheim Museum und im Miller Theatre in New York, die New Yorker Erstaufführung von Ernst Kreneks Oper „Vertrauenssache" im Guggenheim Museum und im Theater der Riverside Church, sowie die italienische Erstaufführung dieser Oper am Teatro dell'Opera di Roma im Mai 2001, das Projekt „Fluchtpunkt: Exil – eine musikalisch-literarische Fuge", das er zusammen mit Michael Lahr konzipierte und in Bernried, Berlin, Leipzig und New York aufführte, das Programm „Banned, Silenced, Persecuted: Composers and Writers who fled the Nazis", das im Oktober 2002 in der Weill Recital Hall at Carnegie Hall in New York auf die Bühne gebracht wurde und die Serie „Frauen im Widerstand" mit Programmen zu Libertas Schulze-Boysen und der Roten Kapelle, zum Widerstand der Frauen in der Rosenstraße und zu Fey von Hassell und dem Umfeld des 20. Juli.

John W. Simmons

Musikdirektor

wurde in Manti, Utah geboren. Seine Zusammenarbeit mit Elysium – Between Two Continents begann im November 1997, als er den Klavierpart in der New Yorker Erstaufführung von Ullmanns „Cornet" im Goethe Institut spielte. Im Februar 1998 konzertierte er in Elysiums Aufführung „Rescued Music: Viktor Ullmann and Pavel Haas" in der Weill Recital Hall at Carnegie Hall. Im November 1998 spielte er eine Reihe von Konzerten mit „Musik aus Theresienstadt", die von Elysium in Deutschland organisiert wurden. Im Juni 1999 wirkte er in der work-in-progress Aufführung von „Erzählt allen, allen von uns: Gedichte und Briefe von Libertas Schulze-Boysen" in der

Jüdischen Woche Leipzig und im Max-Samuel-Haus in Rostock mit. Im Februar 2000 war er in Elysiums „Tribut an Ferruccio Busoni" in der Merkin Concert Hall zu sehen. Im September 2000 war er Musikdirektor und Pianist in der New Yorker Erstaufführung von Kreneks Oper „Vertrauenssache". Im Oktober 2002 studierte er das Programm „Banned, Silenced, Persecuted: Composers and Writers who fled the Nazis" musikalisch ein.
John Simmons machte sein Klavierkonzertdiplom an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien, wo er ein Student von Paul Badura-Skoda war. Er war für zwei Spielzeiten als Pianist und Korrepetitor am Opernhaus in Graz tätig und unterrichtete an der Hochschule in Graz. Nach seiner Rückkehr in die USA machte er den Magister als Konzertpianist am Peabody Conservatory als Schüler von Yoheved Kaplinsky. John Simmons ist Fakultätsmitglied im American Institute of Musical Studies in Graz, im Spoleto Festival USA, im Centro Studi Italiani, im Amalfi Coast Festival und im Shaker Mountain Festival. Drei Jahre lang war er als Korrepetitor am Juilliard Opera Center tätig. Derzeit unterrichtet er im CW Post Campus der Long Island University. Bei der konzertanten Aufführung von Samuel Barbers Oper „Vanessa" durch die New York Opera Projects im Mai d.J. hatte er die musikalische Leitung inne und übernahm die Klavierbegleitung.

Dr. Christine Gräfin Esterházy

Meisterklasse

Die gebürtige Wiesbadenerin ist nicht erst seit ihrer Heirat mit Endre Graf Esterházy im Jahr 1994 mit der klassischen Musik verbunden; viele Opern- und Konzertfreunde kennen sie noch aus ihrer Zeit, als sie unter ihrem Mädchennamen Christine Obermayr im In- und Ausland auf den großen Bühnen gestanden hat. 1982 wurde sie erste Preisträgerin des Bundeswettbewerbs für Gesang beim Belvedere-Wettbewerb in Wien; danach erhielt sie noch viele Auszeichnungen und Förderpreise im In- und Ausland. 1983 trat sie ihr erstes Opernengagement an und debütierte als „Cherubino" am Staatstheater am Gärtnerplatz in München. Dort feierte sie im vergangenen Dezember in der Rolle der Mutter in Engelbert Humperdincks Oper „Hänsel und Gretel" ihr 20jähriges Bühnenjubiläum. Weitere Etappen ihrer Laufbahn führten die dramatische Sopranistin an nahezu alle großen Opernhäuser und Konzertbühnen innerhalb Deutschlands und Europas. Ihr gesungenes Opern- und Konzertrepertoire umfasst inzwischen mehr als 100 Partien; regelmäßig ist sie auch im Fernsehen zu sehen. 1997 erfolgte die Ernennung zur Doktorin der Philosophie an der Universität von Salzburg. In dieser Zeit hatte sie auch einen Lehrauftrag an der Universität Nürnberg für Gesang.

Michael Lahr

Dramaturgie

studierte Philosophie und Erwachsenenbildung in München und Paris. Bevor er 1994 zu Elysium kam, organisierte er bereits diverse Kultur- und Bildungsveranstaltungen, u.a. das Herder-Forum 1993 in München, Konzerte in Kloster Rommersdorf und das Projekt „Welthungertag" in Lahnstein. Er ist Co-Autor des Essay-Bandes „Bilder des Menschen" und hält regelmäßig Vorträge über philosophische Fragestellungen.
Für Elysium produzierte er u.a. das Programm „Musik aus Theresienstadt", Ullmanns Oper „Der Kaiser von Atlantis", Ernst Kreneks Oper „Vertrauenssache" in New York und Rom, und „Fluchtpunkt: Exil – eine musikalisch-literarische Fuge".
Als Dramaturg hat er aus Archiven und Bibliotheken in Deutschland, Österreich, England und den USA die Werke zahlreicher Komponisten ausgegraben, die unter dem Druck des Nazi-Regimes ihre Heimat verlassen mußten. Viele dieser Kompositionen wurden in Konzerten in Deutschland und den USA zum ersten Mal präsentiert.

Christa Pillmann

Schauspieltraining

erhielt ihre Ausbildung als Schauspielerin an der Westfälischen Schauspielschule in Bochum. Seither hat sie an zahlreichen Theatern gearbeitet, u.a. am Stadttheater Bremen, am Theater am Neumarkt in Zürich, an den Städtischen Bühnen Münster, am Stadttheater Augsburg und an den Staatstheatern in Karlsruhe und Saarbrücken. 1983 bis 1986 wirkte sie als Mitglied der Theatergruppe „Zerberus" an verschiedenen Produktionen mit, unter anderem an der Aufführung von „Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe" in Berlin, Frankfurt und Zürich. Weitere Stationen waren das Hamburger Theater im Zimmer und das Stadttheater Nürnberg. Während der 90er Jahre war Christa Pillmann engagiert am Modernen Theater, im Theaterzelt „Das Schloß" und im Theater TamS in München.
Darüber hinaus hat sie in etlichen Fernseh- und Spielfilmen mitgespielt, u.a. in „Ein Sommertagstraum", „SOKO 5113", „Tatort", „Der Bulle von Tölz", „Herz über Kopf" und „Die Aubergers". Christa Pillmann ist seit 1994 Dozentin am Schauspielstudio Gmelin. Seit Dezember 2000 ist sie Mitglied von Elysium – Between Two Continents und wirkte u.a. in dem Programm „Fluchtpunkt: Exil – eine musikalisch-literarische Fuge" mit. 2002 Jahr stand sie in der Produktion von Euripides' „Medea" am Freien Theater Bozen auf der Bühne und gastierte damit im vergangenen Sommer beim Theaterfestival Kertsch (Krim).

Abschlusskonzert der 10. Internationalen Elysium-Sommerakademie für junge Sängerinnen und Sänger

unter der Schirmherrschaft von Josef Steigenberger, Bürgermeister von Bernried

Lieder von Johannes Brahms & Arien und Szenen aus Opern von Wolfgang Amadeus Mozart

John W. Simmons, *Musikalische Einstudierung und Klavier*
Gregorij H. von Leïtis, *Regie*

Lieder von Johannes Brahms

„Frühlingslied" (Text: Emanuel Geibel) Op. 85,5 (1877 – 1882)	Megan Hart *Sopran*
„An eine Aeolsharfe" (Text: Eduard Mörike) Op. 19,5 (1858)	Jami Tyzik *Mezzosopran*
„Die Mainacht" (Text: Ludwig Hölty) Op. 43,2 (1857 – 1866)	Heather Kniotek *Sopran*
„O kühler Wald" (Text: Clemens Brentano) Op. 72,3 (1876)	Ursula Deuker *Mezzosopran*
„Nachtigallen schwingen lustig ihr Gefieder" (Text: Hoffmann von Fallersleben) Op. 6,6 (1852/53)	Heather Kniotek
„Feldeinsamkeit" (Text: Hermann Albers) Op. 86,2 (1877 – 1879)	Jami Tyzik
„Weg der Liebe. Teil 2"	Megan Hart & Jami Tyzik
„Ständchen" (Text: Franz Kugler) Op. 106,1 (1885 – 1888)	Ursula Deuker
„Der Schmied" (Text: Ludwig Uhland) Op. 19,4 (1858)	Heather Kniotek
„Der Jäger" (Text: Friedrich Halm) Op. 95,4 (1883/84)	Megan Hart
„Vergebliches Ständchen" (Niederrheinisches Volkslied) Op. 84,4 (1876 – 1879)	Jami Tyzik
„Wiegenlied" (Text: Georg Scherer) Op. 49,4 (1868)	Heather Kniotek

Aus „Acht Zigeunerlieder“, Opus 103 (Text nach dem Ungarischen von Hugo Conrad) (1887/88)	
Nr. 1 „He, Zigeuner“	Jami Tyzik
Nr. 3 „Wißt Ihr, wann mein Kindchen“	Ursula Deuker & Heather Kniotek
Nr. 4 „Lieber Gott, Du weißt“	Megan Hart
Nr. 7 „Kommt Dir manchmal in den Sinn“	Ursula Deuker
Nr. 8 „Rote Abendwolken“	Heather Kniotek

Arien & Szenen aus Opern von Wolfgang Amadeus Mozart

Die drei Knaben: „Seid uns zum zweiten mal willkommen“ (Zauberflöte, No. 16, 1791)	Ursula Deuker, Heather Kniotek, Jami Tyzik
Arie der Pamina: “Ach ich fühls, er ist verschwunden“ (Zauberflöte, No. 17)	Megan Hart
Arie der Zaide: „Ruhe sanft“ (Zaide, No. 3, 1779/80)	Heather Kniotek
Rezitativ und Arie der Dorabella: „Smanie implacabili“ (Cosi fan tutte, 1790)	Ursula Deuker
Arie der Donna Elvira: „Ah, Fuggi il traditor“ (Don Giovanni, No. 8, 1787)	Heather Kniotek
Arie des Cherubino: „Non so piu cosa son, cosa faccio“ (Le Nozze di Figaro, No. 6, 1786)	Jami Tyzik
Duett von Susanna und Gräfin: “Sull‘ Aria” / “To Romeo” (Le Nozze di Figaro, No. 20)	Megan Hart Ursula Deuker
Arie des Cherubino: “Voi, che sapete” (Le Nozze di Figaro, No. 11)	Jami Tyzik
Arie des Annius: “Torna di Tito a lato” (La Clemenza di Tito, No. 13, 1791)	Ursula Deuker
Duett von Dorabella und Fiordiligi: “Prendero quel brunettino” (Cosi fan tutte, No. 20)	Heather Kniotek, Jami Tyzik
Rondo der Mademoiselle Silberklang: “Bester Jüngling” (Der Schauspieldirektor, No. 2, 1786)	Megan Hart

- Änderungen vorbehalten -

Samstag, 5. Juni 2004
Kloster Bernried – barocker Musiksaal
Bernried am Starnberger See

Ursula Deuker

Mezzosopran

wurde in Trier geboren und studierte bei Ana Raquel Satre in Paris Gesang und Schauspiel an der Pariser Ecole Jacques Lecoq und bei Etienne Decroux in Boulogne-Billancourt. Neben einigen Filmrollen, u.a. als Zoé in Karim Dridis preisgekröntem Film „Zoé la boxeuse", hat sie schon in zahlreichen Musiktheater- und Kabarettstücken mitgewirkt, z.B. in der Welturaufführung von „Euphonia" des französischen Komponisten Michael Levinas, und zuletzt in „Der Ozean-Tango – Le Tango du Marin". Im Opernfach war Ursula Deuker neben den Barockopern „Ariadne", „Orpheus und Euridike" und „Dido and Aeneas" von H. Purcell an zwei Welturaufführungen des Komponisten Jorge Zulueta beteiligt, bei der „Welt, oh du! Kurt Schwitters Jingle-Opera" (Expo 2000) und bei der Tango-Kammeroper „Che, Buenos Aires" (Festwochen Herrenhausen 2000)

Megan Marie Hart

Sopran

wurde in Los Angeles, Kalifornien geboren. Sie studiert zur Zeit am Oberlin Konservatorium in Ohio Gesang bei Richard Miller. Im Jahr 2000 hat sie das State Solo and Ensemble Festival in Lane und Lynn-Benton Counties gewonnen. Sie hat bereits in zahlreichen Chor- und Opernaufführungen mitgewirkt, insbesondere am Oberlin Opera Theater, u.a. als Zerlina in Mozarts „Don Giovanni". Bereits im letzten Jahr nahm sie an der 9. Internationalen Sommerakademie von Elysium in Bernried teil.

Heather Kniotek

Sopran

wurde in Lake Grove, New York geboren. Sie studierte am Musikkonservatorium des Purchase Collge und machte ihren Bachelor of Fine Arts im Opernfach im Mai 2003. Im Rahmen ihres Studiums hat sie mehrere Liederabende gegeben und auch in einigen Chor- und Opernproduktionen mitgewirkt, u.a. als Solist in Händel's „Messiah" und in der Rolle der Hexe in Engelbert Humperdincks „Hänsel und Gretel".

Jami Tyzik

Mezzosopran

wurde in Rochester, New York geboren und machte 2001 an der Eastman School of Music ihren Bachelor. Seit 2002 studiert sie mit W. Stephen Smith von der Juilliard School. Während ihres Studiums und in Workshops im Aspen Opera Theatre und im Chautauqua Institute war sie an einigen Opernproduktionen beteiligt, u.a. als Mélisande in „Pelléas et Mélisande", als Maddalena in Verdis „Rigoletto" und als Jo in Mark Adamos „Little Women". Neben weiteren Preisen hat sie u.a. ein Stipendium der National Foundation for Advancements in the Arts erhalten.

Elysium Festival Bernried

Gregorij H. von Leïtis
Intendant

Michael Lahr
Programmdirektor &
Stellv. Intendant

John W. Simmons
Musikdirektor

Veranstalter / Presenters

Elysium – Between Two Continents e.V. (München)

Karin Jenette-Martin, *Vorsitzende*
Clemens von Schoeler, *Stellvertretender Vorsitzender*
Dr. Christoph Sturm, *Schatzmeister*
Eckbert von Bohlen und Halbach, *Beisitzer des Vorstandes*

Kuratorium / Board of Advisors

Kitty Carlisle Hart
Lee Grant
Prof. Dr. Margret Herzfeld-Sander
Prof. Edgar Knoop
Prof. Kurt Masur
Dr. Thomas M. Messer
Anna Moffo
Bernhard von der Planitz
Horst Raspe
Prof. Dr. Volkmar Sander
James Skofield
Dr. Volkmar Zühlsdorff

Ehrenmitglieder / Honorary Artistic Directors

Prof. Leon Askin
Dr. Maria Ley Piscator (1898 – 1999)

Elysium, Inc. (New York)
Board of Directors

Gregorij H. von Leïtis, *President*
Daniel Hoster, *Vice President*
Michael Lahr, *Treasurer*
Dr. Norbert Fischer, *Secretary*
Jolana Blau
Dr. Hans-Michael Giesen
Stefan Hemmerle
Roger Wolf

Rechtsbeistand / Attorneys

Fox, Horan & Camerini LLP *(New York, USA)*
Frauke Ancker *(München, Deutschland)*

Saison 2003 – 2004
Elysium – Between Two Continents e.V.

Leaders (€ 10.000 - € 24.999)

The Lillian and H. Huber Boscowitz Charitable Trust
Anne-Marie Jacobs

Benefactors (€ 5.000 - € 9.999)

Herr und Frau Carl Kaess
Anna-Maria & Stephen Kellen Foundation
Anneliese-Schinkinger-Stiftung

Patrons (€ 2.500 – € 4.999)

Dr. und Frau Klaus Böhlhoff
Stefan und Sylveli Hemmerle
The Evelyn Sharp Foundation

Sponsors (€ 1.000 – € 2.499)

Eckbert von Bohlen und Halbach
Dr. Michael Dietl
Dr. Hans-Michael und Almut Giesen
Magnum Vermögensverwaltung
Rotary Club Essen-Hellweg
Kurt und Felicitas Viermetz

Donors (€ 500 - € 999)

Paul und Kristina Falke
Prof. Gabriele Henkel
Dr. und Frau Rudolf Lahr
Clemens von Schoeler

Supporters (€ 250 - € 499)

Gudrun Büttner
Ernst und Maria von Claer
Daniela Esswein-Hardieck
Evelyn Gutman Jakob
Prof. Dr. und Frau Andreas Heldrich
Rolf und Juana Kuhn
Dr. Hans Peter Mauch
Dr. Christoph Sturm
Dr. Josef und Hanna Topp
Konstantin Freiherr von Wrede
Norbert und Gerda Zietlow

Contributors (€ 100 - € 249)

Ingrid Basu
Gudrun Buresch
Viola Collignon
Nicolai von Engelhardt
Verena von Fuchs
Peter-Paul Hoffmann
Manfred Holzmann
Dr. Gudrun Lassen
Renate Meyer
Christoph Neizert
Eva-Maria Nerlich
Marianne von Radetzky
Dr. Rudolf-Vitus Schabbach
Charlotte Schmidt
Hermann und Siegrid Trützschler
Steffen Voigt
Christian von Waldthausen
Dr. Volkmar Zühlsdorff

Friends (bis zu € 99)

Gaselis und Ludwig Atzenhofer	Jekabs Leititis
Evgret von Bary	Marianne Ohnmacht
Robert Collet	Ingeborg Ott
Dr. Klaus Friedrich	Bernhard Pieb
Johannes Haas-Heye	Dr. Marie-Agnes von Puttkamer
Lady Ursel Elisabeth Hamzavi	Erika Raspe-Nauen
Monika Hemmer	Dr. h.c. Annemarie Renger
Horst Hunert	Christina Schulz
Dr. und Frau Hans-Georg Jungblut	Gräfin Viktoria-Louise Stackelberg-Goerne
Ingrid Kellner	Sieglinde Wiegand
Prof. Edgar und Marlis Knoop	Ilse Zander
Walter Kraus	Dr. Joachim von Zanthier

Stand: 3. Juni 2004

Wir danken sehr herzlich unseren vielen ehrenamtlichen Helfern, die bei den Vorbereitungen zur Sommerakademie und zum Elysium Festival Bernried geholfen haben:

Dr. Steffen Amann, Karin von Bülow, Viola Collignon, Ursula Deuker, Katrin Fehse, Stefanie Gebhardt, Sabine Gewinner Thomson, Imme Heiligendorff, Ingrid Kellner, Karin Jenette-Martin, Christa Pillmann, Irene Plößl, Isabella von Poschinger, Christina Schulz, Dr. Christoph Sturm, Steffen Voigt und Ilse Zander

Unser Dank gilt auch den Missionsbenediktinerinnen im Bildungshaus St. Martin, Kloster Bernried

Impressum:
Elysium Festival Bernried, Klosterhof 4, 82347 Bernried
Redaktion: Michael Lahr © 2004

English Language Consultant: Christine Schurtman

Elysium – Between Two Continents e.V.
Elysium Festival Bernried
Academy of Continuing Education in the Arts

Gregorij H. von Leïtis
Intendant

Michael Lahr
Programmdirektor & Stellv. Intendant

John W. Simmons
Musikdirektor

- Seit seiner Gründung 1983 in New York hat sich Elysium als vitale Größe im Austausch von amerikanischer und europäischer Kultur etabliert.
- Elysium will mit den Mitteln der Kunst eine Brücke der Verständigung und des Friedens bauen und die Menschen zusammenbringen durch Theater, Oper, Konzerte, Vorträge und Ausstellungen, um so historische Kluften zwischen ethnischen und religiösen Gruppen zu überwinden.
- Das Elysium Festival Bernried soll insbesondere dem künstlerischen Dialog zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika dienen. Langfristiges Ziel des Festivals ist es, jungen Musikern, Sängern, Theaterautoren, Schriftstellern, Komponisten und bildenden Künstlern aus beiden Ländern eine Plattform zu bieten. Da das Neue nicht im luftleeren Raum entsteht, sondern in der Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte und mit dem, was wir in unserer und in anderen Kulturen als Kunstformen bereits vorfinden, wird das Festival auch dem klassischen Repertoire in der Musik und der Theaterliteratur beider Länder Rechnung tragen.
- Durch seine jährliche Internationale Sommerakademie fördert Elysium junge Nachwuchskünstler und vergibt regelmäßig Stipendien an talentierte Sängerinnen und Sänger.
- Ein inhaltlicher Schwerpunkt unserer Arbeit ist seit einigen Jahren die Beschäftigung mit Komponisten und Schriftstellern, die von diktatorischen Unrechtsregimen – insbesondere vom Nationalsozialismus – verbannt, mundtot gemacht und verfolgt wurden. Viele Werke dieser Künstler hat Elysium in Archiven und Bibliotheken in New York, Deutschland und Österreich ausgegraben und in eigens dafür konzipierten Programmen der Öffentlichkeit vorgestellt.
- Elysium – Between Two Continents ist in München als eingetragener Verein und in New York als Non-Profit-Organisation registriert und als unabhängige Einrichtung keiner politischen, weltanschaulichen oder religiösen Gruppe angeschlossen. Wegen seiner Unabhängigkeit ist Elysium auf die Unterstützung und steuerabzugsfähige Spenden von Freunden und Förderern angewiesen, um seine Projekte zu realisieren.

Spendenkonto: 2000099, Deutsche Bank AG, BLZ 700 700 24

Elysium Festival Bernried: Klosterhof 4, 82347 Bernried
Tel. (08158) 90 68 51, Fax: (08158) 90 68 52, e-mail: Elysiumbtc@aol.com
Elysium – Between Two Continents e.V.: Bonner Platz 1/IV, 80803 München
Tel. (089) 30 72 95 19, Fax: (089) 30 77 91 38